

Materialien

Heft 28

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1988

Including an English Summary

aus dem

Institut für
Museums-
kunde

Staatliche Museen
Preußischer
Kulturbesitz Berlin

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz
Institut für Museumskunde Berlin

Heft 28

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1988

Including an English Summary

ISSN 0931-7961 Heft 28
Berlin 1989

V O R B E M E R K U N G

Mit diesem Heft veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz die bundesweit an allen Museen erhobene Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1988.

Für das Jahr 1988 wurden vom Institut für Museumskunde 2.624 Museen angeschrieben, d.h. 13 % mehr gegenüber dem Vorjahr. Die Rücklaufquote betrug 89,1 %. Von den 2.337 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 2.107 Besuchszahlen melden. Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 66.377.219 Besuche. Damit hat sich die Zahl der gemeldeten Besuche gegenüber 1987 um 40.350 Besuche erhöht. Für die Museen, die bereits 1987 an der Erhebung beteiligt waren, ist dagegen ein leichter Rückgang festzustellen (diese Museen zählten 740.000 Besuche weniger als im Vorjahr).

Die museumsbezogene Auswertung der Besuchszahlen basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar mit denen anderer Staaten.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr erstmals zusätzlich 216 Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 216 Ausstellungshäusern sandten 160 den Fragebogen zurück (74,1 %). Davon haben 140 Ausstellungshäuser für das Jahr 1988 insgesamt 3.903.400 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen n i c h t enthalten.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens beziehungsweise der Politik vorbehalten bleiben.

Das in den letzten Jahren begonnene Vorhaben, durch Zusatzerhebungen statistische Informationen zu Einflußfaktoren zu erhalten, wurde in diesem Jahr mit Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt. Diese Angaben sind im vorliegenden Heft dargestellt.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden in dem Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland als offizielle Besuchsstatistik zitiert.

Andreas Grote

Berlin, September 1989

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen Materialien aus der laufenden Arbeit interessierten Fachleuten zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.

Inhaltsverzeichnis

1	Besuchszahlen 1988	5
1.1	Grundgesamtheit	5
	Anzahl der angeschriebenen Museen	5
	Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser	5
1.2	Gesamtzahl der Besuche 1988	6
	Museen	6
	Ausstellungshäuser	6
1.3	Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen	7
	Museen	7
	Ausstellungshäuser	7
2	Veränderungen zum Vorjahr	8
2.1	Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr	8
2.2	Analyse der Veränderungen	8
2.3	Gruppierungen der Besuchszahlen	13
2.4	Verteilung nach Museumsarten	13
3	Sonderausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit der Museen	19
3.1	Sonderausstellungen 1988	19
	3.1.1 Eintrittspreise für Sonderausstellungen	21
3.2	Öffentlichkeitsarbeit der Museen	22
	3.2.1 Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit	22
	3.2.2 Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit	22
	3.2.3 Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	24
	3.2.4 Reaktionen zu Veranstaltungen der Museen in Presse, Rundfunk und Fernsehen	25
3.3	Besuchereinrichtungen	26
3.4	Veröffentlichungen	26
4	Allgemeine Angaben zur Erhebung	27
4.1	Abgrenzungsdefinition	27
	Museen	27
	Ausstellungshäuser	28
4.2	Erhebungsverfahren	28

5	Weitere statistische Angaben	30
5.1	Für Museen	30
5.1.1	Verteilung nach Bundesländern	30
5.1.2	Verteilung nach Trägerschaften	31
5.1.3	Eintrittspreise	32
5.1.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den einzelnen Museen	33
5.1.5	Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe	33
5.2	Für Ausstellungshäuser	35
5.2.1	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten	35
5.2.2	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	36
5.2.3	Verteilung nach Trägerschaften	37
5.2.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern	38
5.2.5	Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser	38
5.2.6	Eintritt	40
	English Summary	41
	Fragebogen Besuchszahlen 1988	45
	Fragebogen von Ausstellungshäusern Besuchszahlen 1988	47
	Tabellenverzeichnis	48
	Abbildungsverzeichnis	49
	Veröffentlichungen aus dem Institut für Museumskunde	50

1 Besuchszahlen 1988

1.1 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 2.624 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen, die zur Besuchszahlenerhebung 1988 Erhebungsbögen erhalten haben. Nicht angeschrieben wurden z.B. Museen, die langfristig geschlossen sind oder deren Neugründung dem Institut für Museumskunde noch nicht bekannt ist.

Von diesen 2.624 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 2.337 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 89,1 %). Besuchszahlen konnten von 2.107 Museumseinrichtungen gemeldet werden, das sind 80,3 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Von den 2.337 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 9,8 % keine Besuchszahlen angeben.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1988 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 2.107 der 2.337 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das IfM in seiner Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1988 erstmals auch Ausstellungshäuser beteiligt.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder etwa die für Ausstellungszwecke neu errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 4.1.2, Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

In der Datei des Instituts für Museumskunde sind bisher 216 Ausstellungshäuser erfaßt. Diese wurden mit einem eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) angeschrieben und um Angaben für das Jahr 1988 gebeten. 160 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 74,1 %). Besuchszahlen konnten von 140 Häusern gemeldet werden (64,8 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.2 Gesamtzahl der Besuche 1988

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 2.624 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 2.107 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das

66.377.219 Besuche.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von und in Museen veranstaltet wurden. 1988 wurden in 1.071 Museen insgesamt 4.210 Ausstellungen gezeigt (1987: 4.065 Ausstellungen in 944 Museen). Da jedoch in nur wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Ausstellungsbesuche insgesamt im Verhältnis zu Museumsbesuchen genannt werden.

Die Zahl von 4.210 Sonderausstellungen enthält nicht die Ausstellungen von Galerien oder Privatpersonen außerhalb von Museen und Museumseinrichtungen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden auch für 1988 keine Besuchszahlen für Ausstellungen in Museen angegeben.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung erstmals angeschriebenen 216 Ausstellungshäuser haben 140 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das

3.903.400 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten. Diese Einrichtungen ohne eigene Sammlungen waren bisher nicht an der jährlichen Gesamterhebung beteiligt, es liegen daher für diese Häuser auch keine Vergleichswerte für die vergangenen Jahre vor. In Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1988 insgesamt 1.157 Ausstellungen gezeigt.

Weiterhin unberücksichtigt sind Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden und für die daher eine Besuchszahl gar nicht zu ermitteln ist.

1.3 Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1988 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 807 (38,3 %) der 2.107 Museen, die für 1988 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 784 Museen und Museumseinrichtungen (37,2 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 6.126.635 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 621 Museen und Museumseinrichtungen (29,5 % der 2.107 Museen mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 621 Museen wurden 2.109.446 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt.
- In 604 Museen und Museumseinrichtungen (28,7 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 2.483.847 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 798 Museen und Museumseinrichtungen (37,9 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 14.098.848 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 562 Museen und Museumseinrichtungen (26,7 % der Museen mit Besuchszahlen) 2.644.252 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 584 Museen und Museumseinrichtungen (27,7 % der Museen mit Besuchszahlen) 7.355.281 Einzelbesuche von Erwachsenen.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1987 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. 14 (10,0 %) der 140 Ausstellungshäuser, die für 1988 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 14 Ausstellungshäusern (10,0 % der Häuser mit Besuchszahlen) wurden 122.167 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 13 Häusern (9,3 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 13 Häusern wurden 50.045 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt.
- In 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 59.491 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 14 Häusern (10,0 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 425.799 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 62.355 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 297.745 Einzelbesuche von Erwachsenen.

2 Veränderungen zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr

Die für das Jahr 1988 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland haben sich im Vergleich zu den für das Jahr 1987 gemeldeten Besuchszahlen nur geringfügig verändert: insgesamt ergibt sich eine Zunahme von 40.350. Für das Jahr 1988 wurden jedoch abgesehen von den Ausstellungshäusern 13 % Museen mehr angeschrieben als für die Erhebung im Vorjahr. Hierbei handelt es sich überwiegend um kleinere Einrichtungen. Die in unserer Datei neu erfaßten Museen zählten insgesamt 780.000 Besuche in 1988. Dies bedeutet, daß die Museen, die auch für das Jahr 1987 an unserer Erhebung beteiligt waren, einen Besuchszahlenrückgang von ca. 740.000 Besuchen zu verzeichnen hatten.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert hat, so läßt sich auch für das Jahr 1988 wieder ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen.

2.2 Analyse der Veränderungen

Generell kann man feststellen, daß Veränderungen im Museumsbesuch letztlich immer von zusätzlichen aktuellen Anreizen abhängen, die von den Museen geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies nicht nur die typischen Museumsbesucher, sondern veranlaßt vermutlich auch andere Personenkreise ("Museums muffel") zu einem Besuch.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der

Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß – unabhängig von der Größe eines Museums – Sonderaktivitäten die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Diese Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche Zunahme der Besuchszahlen sind:

- Lottehaus Wetzlar, 125-jähriges Bestehen
- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Stadtmuseum Ochsenfurt; 1. Deutsches Segelflugmuseum, Gersfeld; Glasmuseum Theresienthal, Zwiesel)
- Sonderausstellungen (z.B.: Stadtmuseum Eßlingen; Bremer Rundfunkmuseum; Kunsthalle Bielefeld; Wilhelm-Busch Museum, Hannover; Städtisches Heimatmuseum, Emmendingen)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1987 auftrat, 70 Sonderausstellungen mehr für 1988 im Vergleich zu 1987 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1988 im Vergleich zu 1987 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben großer Sonderausstellungen, durch große Sonderausstellungen im Vorjahr des Erhebungsjahres 1988 sowie durch Schließung von Museumsräumen verursacht.

Als Beispiele für eine deutliche Abnahme der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Abnahme 1988 wegen: 750-Jahr-Feier in Berlin und der Dokumenta in Kassel im Vorjahr
- Mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr: z.B. Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster; Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden; Stadtgeschichtliches Museum, Karlstadt
- Längere Schließung 1988: Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau; Museum Burg Kronberg; Museum für Völkerkunde, Frankfurt; Nordseemuseum, Bremerhaven
- Einführung/Erhöhung von Eintritt: Städtische Kunstsammlungen, Augsburg; Kreisheimatmuseum, Gifhorn; Saarland-Museum, Saarbrücken.

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1988 im Vergleich zu 1987 stark verringert hat, 146 Sonderausstellungen weniger für 1988 als für 1987 gemeldet.

Im Vorjahr, indem im Vergleich zu 1986 ein Besuchszahlenzuwachs zu verzeichnen war, war die Gruppe der Museen, deren Besuchszahl stark gestiegen war, mit 544 deutlich größer als die Gruppe der Museen, in denen die Besuchszahl stark gesunken war (401).

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung 150 (44,6)	baulich-organisatorische Schließung 59 (24,0)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 135 (40,2)	Einschränkung von Sonderausstellungen 53 (21,5)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 79 (23,5)	Sonderveranstaltung, -ausstellung 1987 24 (9,8)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 39 (11,6)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 22 (8,9)	4
5	Sonderveranstaltung 28 (8,3)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 22 (8,9)	4
6	Erweiterung der Schausammlung 17 (5,1)	Verkürzung der Öffnungszeiten 17 (6,9)	6
7	Schließung/Renovierung im Vorjahr 12 (3,6)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 16 (6,5)	7
8	hoher Bekanntheitsgrad 10 (3,0)	Konkurrenz in der Nähe 14 (5,7)	8
9	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 8 (2,4)	Rückgang des Fremden- verkehrs/Kurgäste/Gruppenfahrten 12 (4,9)	9
10	Erhöhung der Etatmittel 7 (2,1)	Kürzung der Etatmittel 9 (3,7)	10
11	Zunahme des Fremden- verkehrs/Kurgäste 5 (1,5)	Wetter 8 (3,6)	11
	andere Gründe 25 (7,4)	andere Gründe 37 (15,0)	

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 336 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 246 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Für das Jahr 1988 (vgl. Tabelle 2) gilt dagegen, daß in beiden Gruppen etwa gleich viel Museen vertreten sind: 516 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 518 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Tabelle 2: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % *)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	516	19,7	+4.520.202	336	12,8	+70
stark gesunken	518	19,7	-5.134.539	246	9,4	-146
geringe oder keine Abweichung	656	25,0	-729.879	—	—	-14
keine Vergleichsmöglichkeit **)	934	35,6	+1.384.566	—	—	+235
Gesamt	2.624	100,0	+40.350	—	—	+145

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 2.624 Museen der Grundgesamtheit

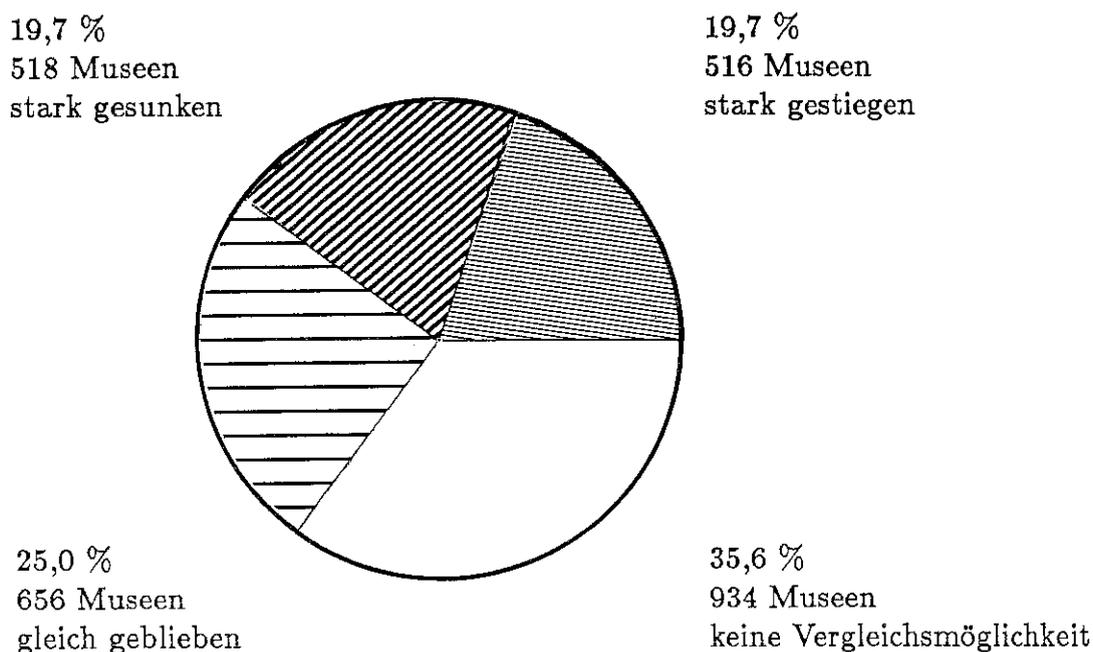
**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1987 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 1.034 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von 600.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 656 Museen, in denen es nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gab, ergibt sich ein Rückgang der Gesamt-Besuchszahl um ca. 700.000. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl für 1987 als auch für 1988 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von 1,3 Mio Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen - entweder für 1987 oder für 1988 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1988 erstmals befragt wurden. Für diese Museen insgesamt ergibt sich eine Besuchszahlenveränderung von fast 1.4 Mio, die statistisch gesehen, den Rückgang aufheben und zu einem minimalen Ansteigen der Besuchszahl um ca. 40.000 im Vergleich zum Vorjahr führen.

Das folgende Diagramm zeigt deutlich, daß 4 von 10 Museen eine starke Veränderung ihrer Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen haben.



Bezogen auf Museumsarten wird der Rückgang im wesentlichen durch Kunstmuseen ausgelöst. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 4 (Verteilung nach Museumsarten), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 15).

Die längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Es wurde daher eine „Trendanalyse von Besucherstrukturen an Museen“ 1984 bis 1987 (schwerpunktmäßig mit dem Westfälischen Museumsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in 35 Museen seines Zuständigkeitsbereiches) durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit Kontrollgruppen verglichen. Der Abschlußbericht hierzu ist derzeit im Druck und wird in den „Berliner Schriften zur Museumskunde“ publiziert. Weiterhin sollen im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1988) vorgenommen werden, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können.

2.3 Gruppierungen der Besuchszahlen

Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 3: Gruppierungen der Besuchszahlen

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
bis 5.000	968	(767)	36,9	(33,1)	45,9	(41,7)
5.001 - 10.000	285	(264)	10,9	(11,4)	13,5	(14,4)
10.001 - 15.000	148	(138)	5,6	(6,0)	7,0	(7,5)
15.001 - 20.000	98	(87)	3,7	(3,8)	4,7	(4,7)
20.001 - 25.000	90	(83)	3,4	(3,6)	4,3	(4,5)
25.001 - 50.000	242	(216)	9,2	(9,3)	11,5	(11,7)
50.001 - 100.000	131	(140)	5,0	(6,1)	6,2	(7,6)
100.001 - 500.000	130	(126)	5,0	(5,4)	6,2	(6,9)
500.001 - 1 Mio.	12	(15)	0,5	(0,6)	0,6	(0,8)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,2)	0,1	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	517	(474)	19,7	(20,5)	—	(—)
Gesamt	2.624	(2.314)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 3 zeigt, daß die größte Gruppe – fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind hauptsächlich Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

2.4 Verteilung nach Museumsarten

Zur Definition der Museumsarten gliedern wir die Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angelegte Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Museums-Besuchszahlen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den 9 Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalia), Personalia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätte (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente
9. **Mehrere Museen in einer Einrichtung**
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Ergebnisse dieser Erhebung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aus der folgenden Tabellen 4 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen nach Museumsarten zu ersehen. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1987 in Klammern aufgeführt.

Tabelle 4: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
		1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.326	1.048	(897)	13.674.492	(12.974.943)	2.029	(1.926)
2 Kunstmuseen	290	242	(231)	11.239.620	(12.915.830)	938	(1.012)
3 Schloß- und Burgmuseen	141	114	(105)	8.616.514	(8.641.885)	60	(62)
4 Naturkundliche Museen	131	109	(101)	3.954.454	(3.580.791)	148	(145)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	229	185	(154)	10.249.152	(9.715.114)	175	(130)
6 Historische und archäologische Museen	150	123	(102)	7.643.430	(7.226.424)	163	(123)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15	14	(14)	2.199.379	(2.403.764)	131	(128)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	295	226	(194)	4.312.727	(4.382.715)	378	(322)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	47	46	(42)	4.487.451	(4.495.403)	188	(217)
Gesamtzahl	2.624	2.107	(1.840)	66.377.219	(66.336.869)	4.210	(4.065)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1988 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. In diese Museen waren ca. 13,7 Mio. Besuche zu verzeichnen.

Die Besuchszahl der Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt (1988: 1.048 Museen) ist um 700.000 gestiegen. Während für das Jahr 1987 die 897 volks- und heimatkundliche Museen und die 231 Kunstmuseen etwa gleichviele Besuche meldeten, gab es in 1988 in den Kunstmuseen (1988: 242 Museen) einen starken Besuchszahlenrückgang. Diese Museen veranstalteten mit 938 Ausstellungen auch 74 weniger als im Vorjahr. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1988 bei den naturkundlichen Museen.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1988 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt (1988 mit 2.029 Sonderausstellungen 103 mehr als im Vorjahr).

Die folgende Tabelle 5 und die Abbildung 1 (S. 17) zeigen, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Wie man Tabelle 5 entnehmen kann, gibt es in der Gruppe der Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt einen großen Anteil von Museen mit starker Besuchszahlenveränderung gegenüber dem Vorjahr.

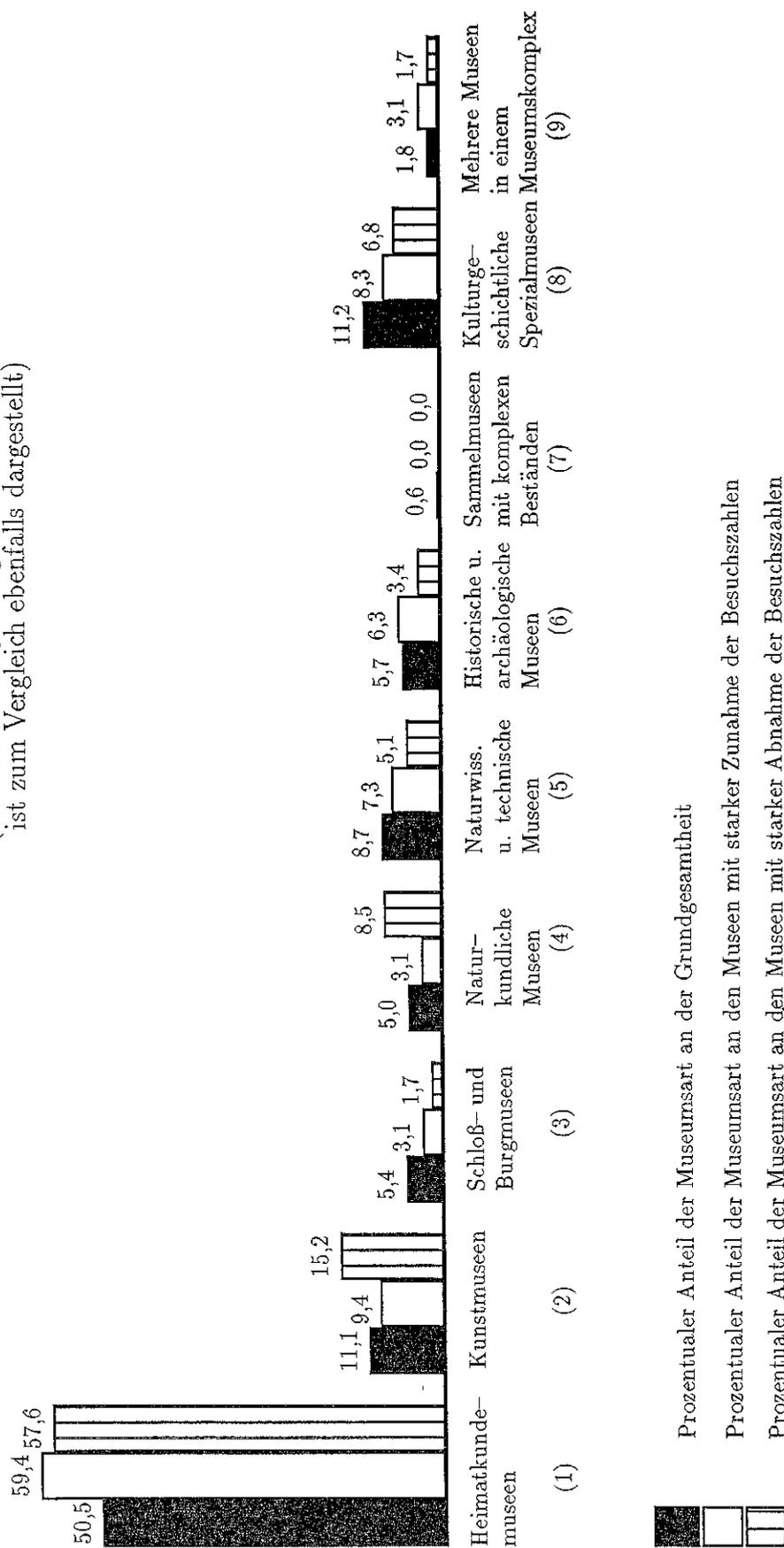
Darüber hinaus fällt auf, daß der Anteil der Museen mit einer starken Verringerung der Besuchszahlen bei den Kunstmuseen wesentlich höher ist als der Anteil dieser Museumsart an der Grundgesamtheit.

Tabelle 5: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt		Museen mit der Besuchszahl Verdoppelung		Museen mit der Besuchszahl Halbierung	
		in %		in %		in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.326	50,5	57	59,4	34	57,6
2 Kunstmuseen	290	11,1	9	9,4	9	15,2
3 Schloß- und Burgmuseen	141	5,4	3	3,1	1	1,7
4 Naturkundliche Museen	131	5,0	3	3,1	5	8,5
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	229	8,7	7	7,3	3	5,1
6 Historische und archäologische Museen	150	5,7	6	6,3	2	3,4
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15	0,6	—	—	—	—
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	295	11,2	8	8,3	4	6,8
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	47	1,8	3	3,1	1	1,7
Gesamtzahl	2.624	100,0	96	100,0	59	100,0

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt Tabelle 6 (S. 18).

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen *) der Besuchszahlen 1988 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Tabelle 6: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1988

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1987)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	633 (501) 60,4 (55,9)	149 (141) 14,2 (15,7)	69 (66) 6,6 (7,4)	44 (38) 4,2 (4,2)	33 (31) 3,1 (3,5)	68 (64) 6,5 (7,1)	29 (35) 2,8 (3,9)	23 (21) 2,2 (2,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.048 (897) 49,7 (48,7)
2) Kunstmuseen	56 (44) 23,1 (19,0)	29 (32) 12,0 (13,9)	21 (17) 8,7 (7,4)	16 (21) 6,6 (9,1)	19 (15) 7,9 (6,5)	47 (41) 19,4 (17,7)	24 (27) 9,9 (11,7)	28 (31) 11,6 (13,4)	2 (2) 0,8 (0,9)	0 (1) 0,0 (0,4)	242 (231) 11,5 (12,6)
3) Schloß- und Burg- museen	18 (10) 15,8 (9,5)	6 (9) 5,3 (8,6)	3 (2) 2,6 (1,9)	10 (10) 8,8 (9,5)	8 (8) 7,0 (7,6)	36 (30) 31,6 (28,6)	15 (18) 13,1 (17,1)	14 (14) 12,3 (13,3)	3 (3) 2,6 (2,9)	1 (1) 0,9 (1,0)	114 (105) 5,4 (5,7)
4) Naturkundliche Museen	45 (39) 41,3 (38,6)	16 (16) 14,7 (15,8)	11 (9) 10,1 (8,9)	3 (2) 2,8 (2,0)	5 (8) 4,6 (7,9)	13 (14) 11,9 (13,9)	7 (5) 6,4 (5,0)	8 (6) 7,3 (5,9)	1 (2) 0,9 (2,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	109 (101) 5,2 (5,5)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	59 (50) 31,9 (32,5)	26 (18) 14,1 (11,7)	15 (17) 8,1 (11,0)	10 (6) 5,4 (3,9)	12 (7) 6,5 (1,5)	28 (21) 15,1 (13,6)	16 (16) 8,6 (10,4)	16 (16) 8,6 (10,4)	1 (1) 0,6 (0,7)	2 (2) 1,1 (1,3)	185 (154) 8,8 (8,4)
6) Historische und archäologische Museen	49 (36) 39,8 (35,3)	10 (11) 8,1 (10,8)	11 (5) 9,0 (4,9)	2 (3) 1,6 (2,9)	3 (5) 2,4 (4,9)	17 (15) 13,8 (14,7)	15 (12) 12,2 (11,8)	12 (12) 9,8 (11,8)	4 (3) 3,3 (2,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	123 (102) 5,8 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (2) 21,4 (14,3)	3 (3) 21,4 (21,4)	8 (8) 57,2 (57,2)	0 (1) 0,0 (7,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	14 (14) 0,7 (0,8)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	102 (83) 45,1 (42,8)	46 (35) 20,4 (18,0)	15 (16) 6,6 (8,2)	9 (6) 4,0 (3,1)	10 (7) 4,4 (3,6)	21 (25) 9,3 (12,9)	12 (12) 5,3 (6,2)	11 (10) 4,9 (5,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	226 (194) 10,7 (10,5)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	6 (4) 13,1 (9,5)	3 (2) 6,5 (4,8)	3 (6) 6,5 (14,3)	4 (1) 8,7 (2,4)	0 (2) 0,0 (4,8)	9 (4) 19,6 (9,5)	10 (12) 21,7 (28,6)	10 (8) 21,7 (19,0)	1 (3) 2,2 (7,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	46 (42) 2,2 (2,3)
Gesamtzahl je Spalte	968 (767) 45,9 (41,7)	285 (264) 13,5 (14,4)	148 (138) 7,0 (7,5)	98 (87) 4,7 (4,7)	90 (83) 4,3 (4,5)	242 (216) 11,5 (11,7)	131 (140) 6,2 (7,6)	130 (126) 6,2 (6,9)	12 (15) 0,6 (0,8)	3 (4) 0,1 (0,2)	2.107 (1.840) 100,0 (100,0)

3 Sonderausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit der Museen

Da Sonderausstellungen sowie Öffentlichkeitsarbeit wiederholt von den Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben wurden (vgl. auch Tab. 1, S. 10), hat das IfM hierzu einige weitere Angaben erhoben.

3.1 Sonderausstellungen 1988

Im Jahr 1988 wurden von den Museen insgesamt 4.210 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 4, S. 15 und Tab. 19, S. 30). Veranstaltet wurden diese 4.210 Ausstellungen (145 mehr als 1987) von insgesamt 1.071 Museen (im Vorjahr 944 Museen).

Nicht erfaßt sind in diesen 4.210 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Festkomitees o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns neu erfaßt und für die Besuchszahlerhebung 1988 erstmals angeschrieben. Die Ergebnisse sind in Abschnitt 1.2, 1.3 und 5.2 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (7 und 8) zeigen, wie sich die 1.071 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Tabelle 7: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen 1988 (1987)	Anzahl der Ausstellungen 1988 (1987)	davon		Museumsbesuche 1988 (1987)
			innerhalb 1988 (1987)	außerhalb 1988 (1987)	
Baden-Württemberg	203 (168)	629 (554)	553 (491)	76 (63)	7.672.174 (7.514.552)
Freistaat Bayern	198 (189)	622 (676)	550 (569)	72 (107)	7.801.178 (8.158.438)
Berlin (West)	36 (37)	125 (140)	117 (114)	8 (26)	3.914.788 (4.039.386)
Bremen	9 (10)	65 (72)	61 (68)	4 (4)	833.377 (811.903)
Hamburg	19 (15)	87 (73)	74 (66)	13 (7)	902.847 (808.801)
Hessen	152 (129)	546 (492)	497 (442)	49 (50)	4.514.584 (5.390.233)
Niedersachsen	129 (100)	565 (474)	505 (408)	60 (66)	3.570.452 (3.803.161)
Nordrhein-Westfalen	198 (184)	1.065 (1.124)	980 (1.026)	85 (98)	8.936.620 (8.947.377)
Rheinland-Pfalz	58 (59)	253 (264)	229 (224)	24 (40)	1.687.751 (1.834.936)
Saarland	13 (7)	42 (31)	36 (29)	6 (2)	141.992 (164.953)
Schleswig-Holstein	56 (46)	211 (165)	179 (145)	32 (20)	1.944.237 (1.830.904)
Gesamtzahl	1.071 (944)	4.210 (4.065)	3.781 (3.582)	429 (483)	41.920.000 (43.304.644)

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb des Museumsgeländes und wie viele außerhalb stattfanden.

Tabelle 8: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen 1988 (1987)	Anzahl der Ausstellungen 1988 (1987)	davon		Museumsbesuche
			innerhalb 1988 (1987)	außerhalb 1988 (1987)	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	577 (493)	2.029 (1.926)	1.850 (1.707)	179 (219)	9.176.091 (9.784.551)
2 Kunstmuseen	161 (155)	938 (1.012)	885 (931)	53 (81)	8.526.979 (10.651.319)
3 Schloß- und Burgmuseen	20 (19)	60 (62)	53 (48)	7 (14)	1.935.325 (2.339.460)
4 Naturkundliche Museen	55 (49)	148 (145)	126 (125)	22 (20)	2.393.816 (2.504.022)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	65 (58)	175 (130)	139 (113)	36 (17)	7.274.433 (5.568.586)
6 Historische und archäologische Museen	49 (44)	163 (123)	139 (85)	24 (38)	4.096.719 (3.745.086)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13 (14)	131 (128)	122 (119)	9 (9)	1.903.288 (2.403.764)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	101 (87)	378 (322)	297 (263)	81 (59)	2.905.213 (2.769.962)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	30 (25)	188 (217)	170 (191)	18 (26)	3.708.136 (3.537.894)
Gesamtzahl	1.071 (944)	4.210 (4.065)	3.781 (3.582)	429 (483)	41.920.000 (43.304.644)

Da sich die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen nur auf diejenigen Museen beziehen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (andere Grundgesamtheit), unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Etwa 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen in den eigenen Räumen durchgeführt.

Knapp ein Viertel der Sonderausstellungen (873 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 437 Museen die Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist eine sinnvolle Angabe der Besuchszahl von Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen sind die der Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben und beinhalten sowohl die Besuche der Sonderausstellungen als auch die der Dauerausstellungen der Museen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Die Tabelle 9 zeigt, daß es sich bei über einem Drittel um Kunstausstellungen handelt. Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt bilden darüber hinaus einen großen Anteil der in 1988 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede fünfte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

Tabelle 9: Ausstellungen gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen	in % *	Anzahl der Museen	in % **
Volkskunde und Heimatkunde	279	6,6	189	17,6
Kunst	1.513	36,0	458	42,8
Naturkunde	120	2,9	83	7,7
Naturwissenschaften und Technik	115	2,7	86	8,0
Kulturgeschichte	468	11,1	281	26,2
Historie und Archäologie	258	6,1	178	16,6
Sammlungsübergreifend	488	11,6	281	26,2
Anderer Schwerpunkt	68	1,6	54	5,0
Keine Angabe des Schwerpunkts	901	21,4	281	26,2

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen (4.210)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten (1.071)

3.1.1 Eintrittspreise für Sonderausstellungen

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland gehörte auch im Jahr 1988 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in der Tabelle 21 (S. 32).

In der folgenden Tabelle 10 ist dargestellt, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist.

Tabelle 10: Eintritt für Sonderausstellungen

Eintritt	Anzahl der Museen
Eintritt im Museumseintritt enthalten	429
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	41
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	56
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	465
keine Angaben	80
Gesamt	1.071

In fast der Hälfte der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. Nur etwa 4 % der Museen nahmen generell Eintritt bei Sonderausstellungen.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit der Museen

Neben den jährlichen Fragen zu den Besuchszahlen hatten wir die Museen um einige Angaben zu ihrer Öffentlichkeitsarbeit gebeten. Die Fragen nach Art, Intensität und Reichweite von Öffentlichkeitsarbeit eines Museums sind mitentscheidend dafür, wie das Museumsangebot bei seinen Adressaten, den möglichen Besuchern, bekannt gemacht wird. Damit kann Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Faktor für die Besuchszahlenentwicklung von Museen werden. Neben dem generellen inhaltlichen Interesse des Instituts für Museumskunde an diesem Bereich der Museumsarbeit war für uns das Ziel, Veränderungsfaktoren für Besuchszahlen-Entwicklungen in den Museen genauer bestimmen zu können, der Anlaß zur Aufnahme dieses zusätzlichen Fragenkomplexes in unsere diesjährige Erhebung. Dabei haben wir - wie bereits für 1987 den Fragenkomplex zur Museumspädagogik - den Begriff Öffentlichkeitsarbeit nach den am häufigsten in Museen vorkommenden Zielgruppen, Formen und Aktivitäten definiert. Auf eine scharfe Abgrenzung zum Begriff „Werbung“ wurde bewußt verzichtet, weil insbesondere in der Praxis der Mehrzahl der kleinen Museen diese Trennung der Arbeitsbereiche so nicht existiert.

Die dadurch gewonnenen Ergebnisse werden im folgenden dargestellt.

3.2.1 Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit

In den vorgegebenen Antwortkategorien haben wir die für die mehrzahl der Museen typischen Formen der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung vorgegeben. Diese Frage wurde von insgesamt 1.891 Museen beantwortet.

Der Tabelle 11 kann man entnehmen, daß mehr als 3/4 der Museen sich in Form von Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit wenden. Jedes zweite Museum informiert mit Plakaten oder anderen Formen der Außenwerbung die potentiellen Besucher. Immerhin jedes 6. Museum wendet sich mit Einladungen zu Sonderaktivitäten an bestimmte Zielgruppen. Um welche Zielgruppen es sich dabei handelt, ist der folgenden Tabelle 12 zu entnehmen.

3.2.2 Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit

Die Frage danach, wer die Öffentlichkeitsarbeit für das Museum durchführt, wurde von 1.780 Museen beantwortet (vgl. Tab. 13). Am häufigsten wird diese Aufgabe von dem Museumsleiter übernommen, oft auch von einem zentralen Dienst. Überwiegend (63,5 %) wurde nur eine Kategorie angekreuzt, ein Hinweis darauf, daß diese Zuständigkeit in den Museen häufig klar geregelt ist.

Tabelle 11: Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit
(Mehrfachnennungen möglich)

Art der Darstellung	Häufigkeit der Nennung	in % *
Plakate, Aushang	1.083	57,3
Außenwerbung	1.090	57,6
Wegweisung im Stadtbild	820	43,4
andere Maßnahmen der Außenwerbung	180	9,5
Pressemitteilungen	1.476	78,1
Anzeigen in der Presse	612	32,4
Einladungen an Pressevertreter	711	37,6
Einladungen an Stammbesucher	632	33,4
Einladungen zu Sonderaktivitäten für bestimmte Zielgruppen	325	17,2
Pressekonferenzen	470	24,9
Sonderveranstaltungen	387	20,5

* in % der Antworten zu dieser Frage (1.891)

Tabelle 12: Museen mit Angaben zu Zielgruppen für Sonderaktivitäten

Zielgruppen	Anzahl der Museen	in %
Schulen	68	26,7
Vereine	39	15,3
Lehrer	13	5,1
Fachbesucher	12	4,7
Studenten	4	1,6
VHS	3	1,2
Mehrfachnennung	69	27,0
Sonstige	47	18,4
Gesamt	255	100,0

**Tabelle 13: Wer führt die Öffentlichkeitsarbeit am Museum durch?
(Mehrfachnennungen möglich)**

Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Museen	in % *
Zentraler Dienst	636	35,7
Museumsleiter	1.087	61,1
wissenschaftliche Angestellte	222	12,5
Museumspädagogen	137	7,8
Sachbearbeiter	355	19,9
Sonstige	119	6,7
eigenes Referat	119	6,7

* in % der Museen, die Angaben zur Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit machten (1.780)

3.2.3 Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Auch bei dieser Frage waren Kategorien vorgegeben, die charakteristische Finanzierungsformen und Größenklassen nannten. Die Antworten zu den Fragen „Wie wurde Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für ihr Museum überwiegend finanziert?“ und „Wie hoch waren 1988 ihre Gesamtausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung?“ sind in Tabelle 14 und 15 dargestellt.

Tabelle 14: Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit

Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit durch:	Anzahl der Museen	in % *
Museumshaushalt	1.117	64,0
Ausstellungsmittel	194	11,1
Spenden und Sponsoren	242	13,9
keine gesonderten Mittel	398	22,8
Sonstiges	172	9,9

* in % der Museen, die Angaben zur Finanzierung hatten (1.745)

Wie Tabelle 14 zeigt, wird die Öffentlichkeitsarbeit überwiegend aus Mitteln des Museumshaushaltes finanziert (64,0 %).

Tabelle 15: Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit in 1988

jährliche Ausgaben in DM	Anzahl der Museen	in % *
bis 1.000	567	35,0
bis 5.000	368	22,7
bis 10.000	181	11,2
bis 25.000	105	6,5
bis 50.000	54	3,3
bis 100.000	21	1,3
über 100.000	16	1,0
keine Ausgaben	307	19,0

* in % der Museen, die Angaben zur Höhe des Etats hatten (1.619)

Die jährlichen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung liegen bei den meisten Museen (935) unter DM 5.000.

3.2.4 Reaktionen zu Veranstaltungen der Museen in Presse, Rundfunk und Fernsehen

Neben der Art der Ansprache des Zielpublikums ist die Reichweite und Resonanz ein wichtiger Erfolgsfaktor öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen. Der folgenden Tabelle 16 ist zu entnehmen, welche Resonanz Museen nach eigener Einschätzung in den Medien im Jahr 1988 hatten.

Tabelle 16: Reaktionen zu Veranstaltungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen (Mehrfachnennungen möglich)

Massenmedien	Regionale		Überregionale		Internationale		Keine	
	Berichterstattung Anzahl	in % *	Anzahl	in % *	Anzahl	in % *	Anzahl	in % *
Presse	1.420	82,9	635	37,1	164	9,6	173	10,1
Rundfunk	809	47,2	383	22,4	53	3,1	286	16,7
Fernsehen	512	29,9	298	17,4	50	2,9	372	21,7

* in % der Museen mit Angaben zur Berichterstattung in Massenmedien (1.713)

Mehr als 3/4 der Museen gaben eine regionale Berichterstattung in der Presse an. Insgesamt zeigt die Tabelle, daß Museen in der regionalen Berichterstattung sehr häufig Beachtung finden.

3.3 Besuchereinrichtungen

Mit der Frage „Verfügen Sie über folgende Einrichtungen für Besucher“ wurden die Museen um Antwort gebeten, ob sie über einen Verkaufsstand/ Museumsladen, über ein Restaurant/Café oder über sonstige Einrichtungen für Besucher verfügen. Die folgende Tabelle 17 zeigt die Antworten zu dieser Frage.

Tabelle 17: Besuchereinrichtungen
(Mehrfachnennungen möglich)

Besuchereinrichtungen	Anzahl der Museen	in % *
Museumsladen	919	50,7
Restaurant	302	16,7
Sonstige	47	2,6
keine	783	43,2

* in % der Museen, die Angaben zu Besuchereinrichtungen hatten (1.811)

3.4 Veröffentlichungen

Tabelle 18 gibt einen Überblick darüber, welche Veröffentlichungen von den Museen herausgegeben werden.

Tabelle 18: Veröffentlichungen
(Mehrfachnennungen möglich)

Veröffentlichungen	Anzahl der Museen	in % *
Museumsprospekt	1.022	64,9
Veranstaltungskalender	246	15,6
Museumsführer	704	44,7
Kataloge zu Dauerausstellungen	320	20,3
Kataloge zu Sonderausstellungen	510	32,4
Museumszeitschrift	67	4,3
Schriftenreihe	370	23,5
Sonstige	147	9,3

* in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten (1.574)

4 Allgemeine Angaben zur Erhebung

4.1 Abgrenzungsdefinition

Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Vorhandensein einer Sammlung und Dauerausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung	Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)
Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit	Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
Überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
klare Eingrenzung des Museumsbereiches	Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition¹ wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

¹ siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag)

Bei unserer Definition geht es jedoch lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist allein Aufgabe der Museumsverbände und -ämter in den einzelnen Bundesländern.

Ausstellungshäuser

Die Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öff. Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechselausstellungen	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen mit dem Hauptunterschied, daß die Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen. Daher entfällt das erste Abgrenzungskriterium für Museen bei den Ausstellungshäusern.

4.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1988 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote von derzeit 89,1 % für Museen die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt es diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen und zu berichtigen.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- es sind keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat;
- es fehlt die Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist nicht exakt zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluß über diese beiden Fragen gewinnen zu können, wurden am Institut für Museumskunde, wie bereits in Kapitel 2.2. beschrieben, inzwischen weitere Projekte der Besucherforschung begonnen bzw. abgeschlossen.

Im Jahre 1984 wurde, wie bereits erwähnt, ein weiteres mehrjähriges Forschungsvorhaben begonnen, mit dem die besucherbezogenen Einflußfaktoren in den Museen untersucht wurden ("Trendanalyse von Besucherstrukturen an Museen"). Hierbei handelte es sich um eine aufwendige zeitvergleichende Studie (1984 - 1987) an einer Repräsentativauswahl von Museen im Raum Westfalen und an Kontrollgruppen in Berlin (West).

Die Publikation der Ergebnisse dieser Untersuchung, die jeweils zu einem Drittel von den beteiligten Museen, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz finanziert wurde, ist in Vorbereitung.

Darüber hinaus sollen im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde - ausgehend von den hier vorliegenden Ergebnissen und Einzeldaten der Besuchszahlerhebungen der Jahre 1981-1988 - Einflußfaktoren zur statistischen Bestimmung der Veränderungen der jeweiligen Gesamtbesuchszahl aller Museen ermittelt werden.

5 Weitere statistische Angaben

5.1 Für Museen

5.1.1 Verteilung nach Bundesländern

In dieser Besuchszahlenstatistik kann nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1988 im Vergleich zu 1987 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie besucht worden sind. Über die statistische Verteilung hinaus kann aus der folgenden Tabelle 19 (wie auch aus den anderen Tabellen) nichts über den Museumsbesucher selbst ausgesagt werden.

Tabelle 19: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
Baden-Württemberg	628	(536)	564	(476)	500	(412)	11.823.514	(11.381.692)	629	(554)
Freistaat Bayern	588	(553)	524	(500)	464	(433)	16.592.940	(17.299.678)	622	(676)
Berlin (West)	63	(60)	60	(57)	52	(47)	4.815.763	(5.165.658)	125	(140)
Bremen	17	(16)	13	(14)	12	(13)	1.066.387	(1.068.260)	65	(72)
Hamburg	46	(29)	42	(27)	35	(24)	1.280.649	(1.064.846)	87	(73)
Hessen	330	(278)	299	(251)	271	(222)	6.734.293	(6.912.094)	546	(492)
Nieder- sachsen	291	(227)	249	(198)	229	(185)	5.773.885	(5.453.683)	565	(474)
Nordrhein- Westfalen	364	(351)	335	(333)	318	(300)	11.911.891	(12.062.797)	1.065	(1.124)
Rheinland- Pfalz	156	(152)	131	(127)	118	(113)	3.208.132	(2.932.007)	253	(264)
Saarland	36	(12)	28	(12)	22	(11)	287.124	(294.687)	42	(31)
Schleswig- Holstein	105	(100)	92	(90)	86	(80)	2.882.641	(2.701.467)	211	(165)
Gesamt	2.624	(2.314)	2.337	(2.085)	2.107	(1.840)	66.377.219	(66.336.869)	4.210	(4.065)

5.1.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 20 hat rein museumsstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt lediglich Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen. Auch hier wird ein Vergleich mit den Zahlen von 1987 vorgenommen.

Tabelle 20: Verteilung der Museen nach Trägerschaften

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
1 Bundesland	232	(223)	221	(214)	207	(196)	16.682.155	(16.815.392)	435	(423)
			95,3	(96,0)	89,2	(87,9)				
2 Kreis, Bezirk	107	(97)	101	(91)	91	(82)	2.514.724	(2.549.127)	237	(232)
			94,4	(93,8)	85,0	(84,5)				
3 Gemeinde	1.109	(992)	1.014	(909)	911	(808)	16.510.358	(16.953.471)	2.110	(2.077)
			91,4	(91,6)	82,1	(81,5)				
4 Einrichtung des Bundes	18	(18)	17	(18)	15	(15)	1.014.529	(1.093.198)	22	(16)
			94,4	(100,0)	83,3	(83,3)				
5 Verein, Körperschaft	789	(658)	682	(585)	621	(515)	17.849.193	(18.203.191)	1.138	(1.078)
			86,4	(88,9)	78,7	(78,3)				
6 Private Gesellschaft	337	(297)	271	(240)	232	(197)	9.264.321	(8.558.345)	178	(145)
			80,4	(80,8)	68,8	(66,3)				
7 Ausländischer Staat	2	(2)	2	(1)	1	(1)	500	(600)	0	(0)
			100,0	(50,0)	50,0	(50,0)				
8 Mehrere Trä- ger/Museum	5	(5)	5	(5)	5	(5)	71.771	(65.002)	13	(8)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	25	(22)	24	(22)	24	(21)	2.469.668	(2.098.543)	77	(86)
			96,0	(100,0)	96,0	(95,5)				
Gesamt	2.624	(2.314)	2.337	(2.085)	2.107	(1.840)	66.377.219	(66.336.869)	4.210	(4.065)
			89,1	(90,1)	80,3	(79,5)				

5.1.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1988 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1987):

Tabelle 21: Eintrittspreise

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1988	(1987)	1988	(1987)
Museumsbesuch kostenlos	1.012	(846)	47,5	(44,7)
bis 1,- DM	243	(245)	11,4	(12,9)
1,01 DM bis 2,- DM	456	(413)	21,4	(21,8)
2,01 DM bis 3,- DM	249	(224)	11,7	(11,8)
3,01 DM bis 4,- DM	76	(73)	3,6	(3,9)
über 4,- DM	64	(55)	3,0	(2,9)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	29	(38)	1,4	(2,0)
keine Antwort	495	(420)	—	(—)
Gesamt	2.624	(2.314)	100,0	(100,0)

In knapp der Hälfte (47,5 %) aller Museen (1987: 44,7 %), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In knapp einem Viertel der Museen (1988: 21,4%, 1987: 21,8%) müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 140 Museen (6,6% der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM (1987: 128 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

Nur für Kinder, Jugendliche und Schüler: in 204 von 1117 Museen, die diese Frage beantwortet haben (18,3%).

Nur für Familien und Gruppen: in 23 von 1117 Museen (2,1%).

Für Schüler, Kinder und Jugendliche, Familien und Gruppen: in 294 von 1117 Museen (26,3%).

Für obige und weitere andere, statistisch nicht näher bestimmbare, Personenkreise: in 519 von 1117 Museen (46,5%).

Die Museen gehören neben den öffentlichen Bibliotheken für den Besucher nach wie vor zu den preiswerten Kulturinstitutionen.

5.1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den einzelnen Museen

Die Aufstellung über die Zählweisen gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 22: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der Museen, die geantwortet haben	
	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
Eintrittskarten	600	(555)	22,9	(24,0)	25,7	(26,6)
Registrierkasse	36	(27)	1,4	(1,2)	1,5	(1,3)
Zählung von Hand (Zähluhr)	446	(438)	17,0	(18,9)	19,1	(21,0)
Besucherbuch	246	(219)	9,4	(9,5)	10,5	(10,5)
Schätzung	217	(168)	8,3	(7,3)	9,3	(8,1)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	484	(413)	18,4	(17,8)	20,7	(19,8)
Andere Verfahren	34	(29)	1,3	(1,2)	1,5	(1,4)
Keine Zählung	65	(—)	2,5	(—)	2,8	(—)
Keine Angaben zu dieser Frage	209	(236)	7,9	(10,2)	8,9	(11,3)
Keinen Fragebogen zurück	287	(229)	10,9	(9,9)	—	(—)
Gesamt	2.624	(2.314)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 22 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (24,3%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch ausgleichen. Eine Zählung über (verkaufte) Eintrittskarten findet ohnehin nur in Museen statt, deren Besuch nicht kostenlos ist.

5.1.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach den Öffnungszeiten gibt Hinweise auf die Zugänglichkeit der Museen. In diesem Auswertungsbericht sind die genauen, individuellen Angaben der einzelnen Einrichtungen zu Gruppen zusammengefaßt, um dadurch einen Überblick über die Situation der Museen insgesamt zu erhalten.

Tabelle 23: Öffnungszeiten

Öffnungszeit	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der Museen, die geantwortet haben	
	1988	(1987)	1988	(1987)	1988	(1987)
ganzjährig, ganztägig	644	(598)	24,5	(25,8)	27,6	(28,7)
ganzjährig, nicht ganztägig	693	(600)	26,5	(25,9)	29,6	(28,8)
saisonal	513	(432)	19,6	(18,7)	21,9	(20,7)
nach Vereinbarung	254	(249)	9,6	(10,8)	10,9	(11,9)
keine Angaben zu dieser Frage	233	(206)	8,9	(8,9)	10,0	(9,9)
keinen Fragebogen zurück	287	(229)	10,9	(9,9)	—	(—)
Gesamt	2.624	(2.314)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 23 zeigt, daß nur etwa ein Viertel aller Museumseinrichtungen in der Lage ist, seine Häuser ganzjährig und ganztägig zu öffnen.

Eine Reihe von Museen hat neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 24.

Tabelle 24: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen ...	Anzahl der Museen	in %
für Gruppen	254	9,7
bei Sonderausstellungen	61	2,3
bei besonderen Anlässen	127	4,9
für Führungen	87	3,3
nach Vereinbarung	497	19,0
aus mehreren Gründen	64	2,4
keine	943	35,9
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	591	22,5
Gesamt	2.624	100,0

5.2 Für Ausstellungshäuser

5.2.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Wie in Museen wurde auch in Ausstellungshäusern eine Kategorisierung nach Inhaltsschwerpunkten zu jeder gemeldeten Sonderausstellung erbeten. Diese Angaben wurden in der folgenden Tabelle 25 zusammengefaßt.

Tabelle 25: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen	in % *	Anzahl der Ausstellungshäuser	in % **
Volkskunde und Heimatkunde	17	1,5	12	7,5
Kunst	823	71,1	131	81,9
Naturkunde	9	0,8	7	4,4
Naturwissenschaften und Technik	12	1,1	10	6,3
Kulturgeschichte	43	3,7	23	14,4
Historie und Archäologie	42	3,6	28	17,5
Sammlungsübergreifend	29	2,5	18	11,3
Anderer Schwerpunkt	15	1,3	10	6,3
Keine Angabe des Schwerpunkts	167	14,4	39	24,4

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen (1.157)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben (160)

Die Tabelle 25 zeigt, daß die Kunstaussstellungen (71,1%) die überwiegende Mehrheit der in den Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen bilden. Der Typus „Ausstellungshaus“ legt dies nahe.

5.2.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind überwiegend in Großstädten und Museums-Metropolen zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Daher sind z.B. in den Stadt-Staaten Berlin und Bremen im Verhältnis zu den museumsreichen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 26.

Tabelle 26: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Ausstellungshäuser	Anzahl der Ausstellungen
Baden-Württemberg	35	27 77,1	27 77,1	1.080.132	188
Freistaat Bayern	27	20 74,1	16 59,3	836.493	125
Berlin (West)	43	28 65,1	25 58,1	696.798	196
Bremen	2	2 100,0	2 100,0	17.000	76
Hamburg	1	1 100,0	1 100,0	31.700	4
Hessen	19	14 73,7	13 68,4	455.752	90
Niedersachsen	22	18 81,8	13 59,1	75.939	111
Nordrhein-Westfalen	48	35 72,9	31 64,6	504.028	274
Rheinland-Pfalz	8	5 62,5	5 62,5	176.850	43
Saarland	9	8 88,9	5 55,6	19.180	42
Schleswig-Holstein	2	2 100,0	2 100,0	9.528	8
Gesamt	216	160 74,1	140 64,8	3.903.400	1.157

5.2.3 Verteilung nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 27) hat rein statistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Sie dient lediglich kulturstatistischen Zwecken.

Tabelle 27: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Ausstellungshäuser	Anzahl der Ausstellungen
1 Bundesland	15	10 66,7	6 40,0	662.726	63
2 Kreis, Bezirk	1	1 100,0	1 100,0	17.500	11
3 Gemeinde	104	80 76,9	68 65,4	1.404.923	639
4 Einrichtung des Bundes	2	2 100,0	2 100,0	6.733	17
5 Verein, Körperschaft	72	52 72,2	49 68,1	1.184.024	352
6 Private Gesellschaft	18	12 66,7	11 61,1	603.844	53
7 Ausländischer Staat	4	3 75,0	3 75,0	23.650	22
Gesamt	216	160 74,1	140 64,8	3.903.400	1.157

5.2.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Aufstellung über die Zählweisen gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 28: Zählarten

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser	In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser	In % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben
Eintrittskarten	9	4,2	5,6
Registrierkasse	2	0,9	1,3
Zählung von Hand (Zähluhr)	52	24,1	32,5
Besucherbuch	8	3,7	5,0
Schätzung	32	14,8	20,0
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	33	15,3	20,6
Andere Verfahren	1	0,4	0,6
Keine Zählung/Keine Angaben zu dieser Frage	23	10,7	14,4
Keinen Fragebogen zurück	56	25,9	—
Gesamt	216	100,0	100,0

Tabelle 28 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (5,1%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 31 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

5.2.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Die Frage nach den Öffnungszeiten gibt Hinweise auf die Zugänglichkeit der Häuser. In diesem Auswertungsbericht sind die genauen, individuellen Angaben der einzelnen Einrichtungen zu Gruppen zusammengefaßt, um dadurch einen Gesamtüberblick zu erhalten. Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 29: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeiten/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser	in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser	in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben
6-7 Tage	90	41,7	56,3
2-5 Tage	48	22,2	30,0
weniger als 2 Tage	1	0,5	0,6
keine Angabe zu der Frage	21	9,7	13,1
Fragebogen nicht zurück	56	25,9	—
Gesamt	216	100,0	100,0

Tabelle 29 zeigt daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen einzelnen Ausstellungen geschlossen. Tabelle 30 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 30,6% der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantwortet haben, mehr als 3/4 des Kalenderjahres für die Besucher geöffnet sind.

Tabelle 30: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser	in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser	in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben
bis 1/4 Jahr	28	13,0	17,5
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	27	12,5	16,9
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	35	16,2	21,9
mehr als 3/4 Jahr	49	22,7	30,6
keine Angabe zu der Frage	21	9,7	13,1
Fragebogen nicht zurück	56	25,9	—
Gesamt	216	100,0	100,0

5.2.6 Eintritt

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Ausstellungsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1988 folgende Verteilung:

Tabelle 31: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser	in % der Angaben zu dieser Frage
Ausstellungsbesuch kostenlos	133	86,9
Eintritt wird erhoben	16	10,5
je nach Ausstellung unterschiedlich	4	2,6
keine Antwort	63	—
Gesamt	216	100,0

Wie Tabelle 31 zeigt, ist der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser kostenlos, lediglich von 16 Einrichtungen wird generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

S U M M A R Y

The Institute for Museum Studies (Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany including West-Berlin (FRG).

The German government, regional and local political bodies and cultural organizations in the FRG are regarding these statistics as their most reliable instrument in this field.

The total number of museums taken into account for the 1988 survey was 2.624 (1987: 2.314).

The Institute for Museum Studies is not pretending to decree which institutions are museums and which are not. This choice is being made by the regional organizations of museums in the Federal Countries (Bundesländer) of the FRG; such a procedure is a logical consequence of the political structure of the FRG, which is federal. Therefore, the museums taken into account for the yearly statistics and registered in our data base are in general accordance with the selection made by the Federal Countries themselves.

The quota of questionnaires for 1988 which were returned to us is 89,1%.

Museum attendance in 1988:

The total number of visits in museums in the FRG was
66.377.219

Of the 2.624 museums which were asked for their attendance data, 2.107 were able to report them. The number of visits given above also includes attendance in special exhibitions held in museums or organised by them.

Apart from this, museum related exhibitions are often being shown or organized by institutions which do not have their own collections. Therefore the Institute for Museum Studies within its statistics for 1988 has asked 216 more institutions, which organize changing exhibitions of a museum type, for their visitor attendance figures. In these institutions 3.903.400 visits in 1.157 exhibitiones were counted.

Beside these exhibitions in special exhibition areas 4.210 special exhibitions were reported by 1.071 museums in 1988 (1987: 4.065 by 944 museums). Of course no complete survey of all visits to special exhibitions is possible, since only 437 museums counted their visits to special exhibitions as distinct from those to their permanent exhibitions. As we have already mentioned, the figure of 4.210 exhibitions does not include "Verkaufsgalerien", and/or exhibitions, not intended for a general public. Therefore, in order to avoid misinterpretations, no attendance figures are being given for special exhibitions.

As compared to the precedent year the number of exhibitions shows that more museums were able to report special exhibitions for 1988; some of these museums also were more active in this field than in the year before.

As compared to 1987 the total attendance number for 1988 shows that visits in museums have slightly increased by about 40.000.

In the year 1988 the number of museums with a marked rise in attendancy figures was about the same as those with a marked decline in these figures. When announcing an increase of visits, the following main reasons were being listed:

- great international or national exhibitions
- public relations or educational activities in museums
- special local activities
- new entries of museums

The main reason for a decline was given as the closing down of parts of museum exhibition premises.

A listing of causes for significant increases or decreases in attendance for 1988 as to 1987 can be found in table 1 on page 10.

Since special exhibitions and public relations were been given as main reasons for a change in visitor attendance in museums, the Institute for Museum Studies decided to ask for some additional data on these topics, with the result that:

of 2.337 museums returning our questionnaires, 1.476 museums reported that they were informing the public by means of press releases. Every second museum is informing its visitors by means of posters or other outside advertising (see table 11). Public relations and advertising usually are being looked after by the director himself (see table 13: in 1.087 of 1.780 museums). In the majority of museums the spending figures for public relations are given as being below DM 5.000,- annually, and the relative funds are being syphoned from the museum's budget. The greatest part of the museums refer that they are being covered by the local print and radio media.

The survey on special exhibitions brought the result that of 4.210 special exhibitions of 1.071 museums a number of 3.781 were held in the museum itself.

Of 1.071 museums, 429 charged the same amount of entrance fee for a special exhibition as they did for access to the permanent collection. 41 museums generally asked an entrance fee for their special exhibitions, and the considerable amount of 465 museums did not charge any entrance fee - neither for permanent nor for special exhibitions.

Also in 1988 visiting a museum has belonged to the less expensive cultural activities for the consumer; in almost half (1.012) of museums which have answered this question no entrance fee was asked at all (see table 21 on page 32).

Table 3 on page 13 shows that more than half the number of all museums listed reported less than 15.000 visits in 1988.

The Institute for Museum Studies in 1987 had modified its own classification system for museums and is now very near to the categories employed by UNESCO (cfr. UNESCO/STC/Q/853).

Altogether we have the following classification:

1. Local history and local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialized museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

Due to the particular museum structure in the FRG ethnography and anthropology museums (UNESCO 2.e) and regional museums (UNESCO 2.g) have to remain in the class no. 1.

Contrary to UNESCO and ICOM usance zoological and botanical gardens as well as sites with monuments are not included in our list.

Furthermore the classification does not cover: information exhibits of private and state industry, industry fairs, castles and monuments without any own collections, churches.

Table 4 on page 15 shows the variations in attendance as correlated to the different types of museums. Item no. (1), the museums for local history and local ethnography (1.048 museums), has counted 13.7 million visits in 1988 (1987: 13.0 million), (2) art museums (in all 242) counted 11,2 million visits (1987: 12.9).

Table 5 on page 16 and table 6 on page 18 show the variance in attendance figures according to these different types of museums.

Table 19 on page 30 shows the distribution of museum types and their visitor attendance for the single Federal Countries (Bundesländer).

Table 20 on page 31 shows the distribution of museums correlated to their form of administration. In the FRG museums are run by (1) countries, (2) district areas, (3) communes, (4) national or governmental institutions, (5) societies and other public bodies, (6) private institutions, (7) foreign governments, (8) several different institutions for one given museum and (9) several different institutions for one given complex of museums.

An das
 Institut für Museumskunde
 Besuchszahlen 1988
 In der Halde 1
 D-1000 Berlin 33

Besuchszahlen 1988

1. Wie viele Besuche hatten Sie insgesamt im Jahre 1988?
 (Falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)

_____ Besuche
 (einschließlich Sonderausstellungen)
 davon: Besuche in Sonderausstellungen
 _____ Besuche

() keine Angaben möglich

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?
 () ja () nein, weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:
 Anzahl der Einzelbesuche _____
 (insgesamt): _____
 davon: _____

Kinder und Jugendliche _____
 Erwachsene _____
 Anzahl der Personen in Gruppen _____
 (insgesamt): _____
 davon: _____
 Schüler und Schulklassen _____
 Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genaueren Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:
 Einzelbesuche: _____ %
 Gruppenbesuche: _____ %

3. Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?
 () ja () nein
 Wenn ja: von welchen Museen? _____

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Zur Vervollständigung unserer Unterlagen bitten wir um folgende Angaben:
 Gründungsjahr Ihres Museums _____
 Eröffnungsjahr Ihres Museums: _____
 ggf. Neueröffnungsjahr: _____

4. War ihr Museum 1988 ganz oder zeitweise geschlossen?
 () ja, ganzjährig geschlossen
 () ja, von _____ bis _____ geschlossen
 () nein, nicht geschlossen

5. Wie ermittelte Sie Ihre Besuchszahlen?

- () gar nicht
- () Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
- () Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
- () Zählung von Handzähluhr, Strichliste
- () Besucherbuch
- () Schätzung
- () Sonstiges _____

6. Falls für Ihr Museum keine Besuchszahlen vorliegen, aus welchen Gründen?
 () aus personellen Gründen
 () wegen Schließung
 () aus anderen Gründen:

7. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Museum darüberhinaus Sonderöffnungen?
 () ja () nein
 Wenn ja: Welche Regelung?

Bitte wenden!

8. Ist der reguläre Besuch Ihres Museums kostenlos?
 () ja () nein
 Wenn nein: Bitte nennen Sie die Eintrittspreise:

9. Wurden in Ihrem Museum 1988 Sonderausstellungen gezeigt?
 () ja () nein

Wenn ja:
 Anzahl der Ausstellungen 1988: _____ Ausstellungen
 davon: _____
 im Museumsgebäude selbst: _____ Ausstellungen
 in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: _____ Ausstellungen
 sowohl im Museumsgebäude, als auch außerhalb: _____ Ausstellungen
 Wie viele Ausstellungen kamen 1988 von anderen Einrichtungen?
 (Z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien usw.) _____ Ausstellungen

10. Ist die Besuchszahl Ihres Museums 1988 im Vergleich zu 1987 stark gesunken oder gestiegen?
 () stark gesunken () etwa gleich geblieben () stark gestiegen
 Hat sich in Ihrem Museum im vergangenen Jahr etwas verändert, das für das Absinken oder Ansteigen der Besuchszahlen verantwortlich gewesen sein könnte?

Abnehmen der Besuchszahlen	Ansteigen der Besuchszahlen
() Einschränkung von Sonderausstellungen	() große Sonderausstellungen
() Schließung des Museums/einzelner Räume	() Eröffnung neuer Museumsräume/eines Neubaus
() Verkürzung der Öffnungszeiten	() Verlängerung der Öffnungszeiten
() Einschränkung/Kürzung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik	() Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
() Einführung/Erhöhung von Eintrittsgeld	() Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld
() Kürzung der Etatmittel	() Erhöhung der Etatmittel
() Anderer Grund: _____	() Anderer Grund: _____

Angaben zu Sonderausstellungen 1988

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
 (Angaben zu weiteren Sonderausstellungen bitte auf separatem Blatt)

46

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____ Besuche _____
 Verkaufspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein

bitte wenden

1) In welcher Form wird Ihr Museum in der Öffentlichkeit dargestellt?

- () Plakate, Aushang
- () Außenwerbung (z. B. Tafel am Gebäude, Transparent)
- () besondere Wegweisung im Stadtbild
- () folgende andere Maßnahmen der Außenwerbung: _____
- () regelmäßige Mitteilungen an Stammbesucher/Mitglieder, Freundeskreis
- () Pressemitteilungen
- () Pressekonferenzen zu besonderen Anlässen, Anzahl: _____
- () Anzeigen in der Presse/Werbung in Rundfunk und Fernsehen
- () Sonderveranstaltungen (Museumswoche, Museumsfest usw.), Anzahl: _____
- () Plakate zur Sonderausstellungen, Anzahl: _____
- Einladungen zu Ausstellungsöffnungen
 - () für Pressevertreter, Anzahl der Einladungen: _____
 - () für Stammbesucher und Kollegen, Anzahl der Einladungen: _____
 - () Einladungen zu Sonderaktivitäten für bestimmte Zielgruppen
- wenn ja, welche Gruppen: _____, Anzahl der Adressen: _____

2) Wer führt für Ihr Museum Öffentlichkeitsarbeit und Werbung durch?

- () Zentraler Dienst, Behörde oder Verband bzw. Förderverein
- () eigenes Referat
- wenn ja, Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter: _____
- Berufsbezeichnung: _____
 - () Museumsleiter
 - () wissenschaftlicher Angestellter/Kustos
 - () Museumspädagoge
 - () Sachbearbeiter/Sekretariat
 - () Sonstige: _____

3) Wie wurde Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Ihr Museum vorwiegend finanziert?

- () über den Museumshaushalt
- () über Spenden/Sponsoren
- () keine gesonderten Mittel
- () über (Sonder-) Ausstellungsmittel
- () Sonstiges, und zwar _____

4) Wie hoch waren 1988 Ihre Gesamt-Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung?

- () bis 1.000 DM
- () bis 5.000 DM
- () bis 10.000 DM
- () bis 50.000 DM
- () über 100.000 DM
- () keine
- () bis 25.000 DM

5) Gab es Reaktionen zu Veranstaltungen Ihres Museums 1988 in Presse, Rundfunk und Fernsehen?

- Presseberichte: () regional () überregional () international () keine
- Rundfunkberichte: () regional () überregional () international () keine
- Fernsehberichte: () regional () überregional () international () keine

6) Verfügen Sie über folgende Einrichtungen für Besucher?

- () Verkaufsstand/Museumsladen
- () Restaurant, Café
- () Sonstige: _____
- () keine

7) Welche Veröffentlichung gibt Ihr Museum heraus?

- () Museumsprospekt
- () Katalog für Dauerausstellung
- () Schriftenreihe
- () Sonstige: _____
- () Museumsführer
- () Museumszeitschrift
- () keine

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten!

Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen wieder einen Bericht zuschicken.

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Ausstellung 8: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
 () Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____ Besuche _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Wanderausstellung () ja () nein
 Verkaufsausstellung () ja () nein

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation/Materialien überlassen könnten. Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Seit wann werden die Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke genutzt?

4. Würden 1988 auch kommerzielle Ausstellungen veransaltet (z. B. Verkaufsausstellungen)?
 () ja _____ wenn ja, Anzahl: _____
 () nein _____

5. Würden in Ihrem Haus 1988 auch Dauerausstellungen gezeigt?
 () ja _____
 () nein _____

6. Wieviele Wochen wurden Ausstellungen in Ihren Räumen in 1988 gezeigt?
 _____ Wochen

7. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?
 () gar nicht
 () Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
 () Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
 () Zählung von Handzähluhr, Strichliste
 () Besucherbuch
 () Schätzung
 () Sonstiges _____

8. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Haus darüberhinaus Sonderöffnungen?
 () ja _____
 Wenn ja: Welche Regelung?

9. Ist der reguläre Besuch Ihrer Ausstellungen kostenlos?
 () ja _____
 () nein _____

An das
 Institut für Museumskunde
 Besuchszahlen 1988
 In der Halde 1
 D-1000 Berlin 33

Besuchszahlen 1988

1. Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen im Kalenderjahr 1988 insgesamt?
 (Falls keine genaueren Angaben, bitte Schätzung eintragen)
 _____ Besuche

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?
 () ja _____ () nein, weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:
 Anzahl der Einzelbesuche
 (insgesamt): _____
 davon: _____
 Kinder und Jugendliche _____
 Erwachsene _____
 Anzahl der Personen in Gruppen
 (insgesamt): _____
 davon: _____
 Schüler in Schulklassen _____
 Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genaueren Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:
 Einzelbesuche: _____ %
 Gruppenbesuche: _____ %

3. Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen?
 () Sie selbst
 () Museen
 () zentrale Ausstellungsdienste, etc.
 () Privatpersonen
 () folgende andere Einrichtungen _____

Tabellenverzeichnis

1	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen	10
2	Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	11
3	Gruppierungen der Besuchszahlen	13
4	Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten .	15
5	Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	16
6	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1988 . . .	18
7	Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland	19
8	Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten	20
9	Ausstellungen gegliedert nach Schwerpunkten	21
10	Eintritt für Sonderausstellungen	21
11	Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit	23
12	Museen mit Angaben zu Zielgruppen für Sonderaktivitäten	23
13	Wer führt die Öffentlichkeitsarbeit am Museum durch?	24
14	Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit	24
15	Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit in 1988	25
16	Reaktionen zu Veranstaltungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen . .	25
17	Besuchereinrichtungen	26
18	Veröffentlichungen	26
19	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	30
20	Verteilung der Museen nach Trägerschaften	31
21	Eintrittspreise	32
22	Zählarten	33
23	Öffnungszeiten	34
24	Sonderöffnungen	34
25	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten .	35
26	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	36
27	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	37

28	Zählarten	38
29	Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche	39
30	Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden	39
31	Eintritt für Ausstellungshäuser	40

Abbildungsverzeichnis

1	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1988	17
---	---	----

MATERIALIEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

(zu beziehen durch: Institut für Museumskunde, In der Halde 1
D-1000 Berlin 33)

Heft 1 – 3 in einem Band (2. Aufl. 1984):

Heft 1 Christof Wolters

Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(215 S.)

Heft 2 Peter-Georg Hausmann

Beispiele von Korrekturprodukten

Beiheft zum Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(125 S.)

Heft 3 Christof Wolters

Informationssystem Museumsobjekte

Bericht über das 1978-1980 im Auftrag des Deutschen Museumsbundes
e.V. durchgeführte Pilotprojekt
Mit einem Vorwort von Stephan Waetzoldt
(94 S.)

Heft 4 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1981
Berlin 1982 (30 S.)

VERGRIFFEN

Heft 5 Günter S. Hilbert

Eine neue konservatorische Bewertung der Beleuchtung in Museen
Berlin 1983 (69 S.)

VERGRIFFEN

Heft 6 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1982
Berlin 1983 (25 S.)

VERGRIFFEN

Heft 7 Andreas Grote

Materialien zur Geschichte des Sammelns

Zwei Vorträge in Israel 1982 und 1983

Englisch mit deutschen Resümees

Berlin 1983 (63 S.)

- Heft 8 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1983
 Berlin 1984 (25 S.)
- Heft 9 Hans-Joachim Klein
Analyse der Besucherstrukturen an ausgewählten Museen
 in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West)
 Berlin 1984 (220 S.)
- Heft 10 **Eintrittsgeld und Besuchsentwicklung an Museen**
 der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West)
 Berlin 1984 (36 S.) VERGRIFFEN
- Heft 11 **Bibliographie-Report zu den Gebieten Museologie, Museums-**
pädagogik und Museumsdidaktik
 Berlin 1984 (160 S.) erw. Neuauflage Heft 19
- Heft 12 **Wissenschaftliche Volontäre**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 Berlin 1984 (96 S.) erw. Neuauflage Heft 20
- Heft 13 Carlos Saro und Christof Wolters
Handbuch Datenerfassung-Kleine Museen
 Berlin 1985 (209 S. und 140 S. Anhang) VERGRIFFEN
(überarb. Neuauflage vorgesehen)
- Heft 14 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1984
 Berlin 1985 (32 S.)
- Heft 15 **Entwicklung von Museumskonzeptionen**
 in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) 1974-1984
 Berlin 1985 (46 S.)
- Heft 16 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1985
 Including an English Summary
 Berlin 1986 (39 S.)
- Heft 17 **Gutachten zur Änderung der Öffnungszeiten**
 an den Staatlichen Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz
 Erstellt von Hans-Joachim Klein
 Berlin 1986 (77 S.)

- Heft 18 Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1986
 Including an English Summary
 Berlin 1987 (40 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 18
- Heft 19 Bibliographie-Report 1987 zu den Gebieten Museologie,
 Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
 Berlin 1987 (203 S.) VERGRIFFEN ISSN 0931-7961 Heft 19
- Heft 20 Wissenschaftliche Volontäre**
 an den Museen und Denkmalämtern der Bundesrepublik Deutschland
 samt Berlin (West)
 Berlin 1987 (131 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 20
- Heft 21 Petra Schuck-Wersig, Martina Schneider und Gernot Wersig**
**Wirksamkeit öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen für Museen
 und kulturelle Ausstellungen**
 Berlin 1988 (64 S.) Erweiterte Neuauflage 1989, ISSN 0931-7961 ISSN
 0931-7961 Heft 21
- Heft 22 Traudel Weber, Annette Noschka**
Texte im Technischen Museum
 Textformulierung und Gestaltung, Verständlichkeit, Testmöglichkeiten
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (72 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 22
- Heft 23 Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1987
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (44 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 23
- Heft 24 Carlos Saro und Christof Wolters**
**EDV – gestützte Bestandserschließung in kleinen und mittleren
 Museen**
 Bericht zum Projekt „Kleine Museen“ für den Zeitraum 1084 – 1987.
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (135 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 24

- Heft 25 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing
Marketingkonzeptionen amerikanischer Großstadtmuseen als
Anregung und Herausforderung
Including an English Summary
Berlin 1988 (112 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 25
- Heft 26 Andrea Prehn
Versicherung in Museen und Ausstellungen
Berlin 1988 (103 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 26
- Heft 27 Annette Noschka – Roos, Monika Hagedorn – Saupe
Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1988
Berlin 1989 (77 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 27
- Heft 28 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1988
Including an English Summary
Berlin 1989 (56 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 28

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

BERLINER SCHRIFTEN ZUR MUSEUMSKUNDE

(zu beziehen durch: Gebr. Mann Verlag, Berlin)

Bd. 1 Günter S. Hilbert

Sammlungsgut in Sicherheit

Teil 1: Sicherheitstechnik und Brandschutz

ISBN 3-7861-1288-6

Bd. 2 Hans-Joachim Klein und Monika Bachmayr

Museum und Öffentlichkeit

Fakten und Daten – Motive und Barrieren

ISBN 3-7861-1276-2

Bd. 3 **Ausstellungen – Mittel der Politik ?**

Internationales Symposium

10.-12. September 1980 in Berlin, veranstaltet vom Institut für Museumskunde, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin und vom Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart

Red. Klaus Bleker und Andreas Grote

ISBN 3-7861-1316-5

Bd. 4 Bernhard Graf und Heiner Treinen

Besucher im Technischen Museum

Zum Besucherverhalten im Deutschen Museum München

ISBN 3-7861-1378-5

Bd. 5 Wolfer Pöhlmann

Ausstellungen A – Z

Gestaltung, Technik, Organisation

ISBN 3-7861-1453-6

Bd. 6 Günter S. Hilbert

Sammlungsgut in Sicherheit

Teil 2: Lichtschutz und Klimatisierung

ISBN 3-7861-1452-8

Zu beziehen durch Bleicher Verlag, Gerlingen:

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.)

Kunstförderung – Steuerstaat und Ökonomie

Beiträge zu einem Kolloquium der Robert Bosch Stiftung und der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Gerlingen 1987

ISBN 3-88350-580-3

Zu beziehen durch Deutsches Museum, München

B. Graf und G. Knerr (Hrsg.)

Museumsausstellungen • Planung • Design • Evaluation

Deutsches Museum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Museumskunde, Berlin und der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

ISSN 0931-7961 Heft 28

Materialien aus dem Institut für Museumskunde SMPK Berlin